

finden sich noch gegenwärtig über die ganze Erde zerstreut, namentlich auf Inseln und längs der Küsten der Continente, überhaupt in der Nähe des Meeres. Doch finden sich solche auch innerhalb der Continente. Atna und Vesuv in Europa.

Die im Innern der Erde wirkenden Kräfte zeigen sich auch häufig in furchtbaren Erschütterungen der Erdoberfläche — Erdbeben —, durch welche bisweilen in einigen Minuten ganze Länder erschüttert, große Städte zerstört und Tausende von Menschen unter deren Trümmern begraben wurden.

Die Erschütterungen hören gewöhnlich auf, wenn ein naher Vulcan seine Thätigkeit beginnt. Er erscheint so gewissermaßen als die Esse oder der Schlot, durch welchen die im Erdinnern wüthenden Gewalten einen Ausgang gewinnen.

So ist die Erdoberfläche auch von innen heraus beständigen Veränderungen unterworfen, welche dieselbe im Laufe der Jahrtausende wiederholt umgestaltet. Was wir jetzt auf ihr sehen, ist die jüngste Form; ihr werden wieder andere folgen, wie ihr andere vorausgegangen sind.

### III. Grundbegriffe der politischen Geographie.

#### §. 27. Der Mensch und seine Verbreitung auf der Erde. Die Menschenrassen.

Die Gesamtzahl der auf der Erde lebenden Menschen mag gegen 1490 Millionen betragen, welche aber über die einzelnen Erdtheile sehr ungleichmäßig vertheilt sind.

Auf Asien	rechnet man	830 Millionen,
„ Europa	„	341
„ Afrika	„	201
„ Amerika	„	112
„ Australien	„	5

Absolute und relative Bevölkerung. Die Gesamtzahl der einen Continent (einen Erdtheil, ein Land) bewohnenden Menschen nennt man dessen absolute Bevölkerung. Relative Bevölkerung nennt man die Anzahl von Menschen, welche durchschnittlich auf einem Quadrat-Kilometer wohnt. Man findet die relative Bevölkerung, wenn man die Zahl der absoluten Bevölkerung durch die betreffende Anzahl der Quadrat-Kilometer dividirt. Die relative Bevölkerung der Länder ist sehr verschieden. Während in manchen Gegenden erst auf mehrere Quadrat-Kilometer durchschnittlich ein Mensch kommt (z. B. in Sibirien), leben anderswo 200 bis 300 Menschen auf einem Quadrat-Kilometer (Indien, China). Hier ist die Bevölkerung dicht, in jenen Gegenden dünn. In unseren Ländern leben etwa 50 bis 100 Menschen auf dem Quadrat-Kilometer; in unfruchtbaren Gebirgs- oder Waldländern weniger, in fruchtbaren städtereichen Gebieten (Nieder-Oesterreich, Nordböhmen) mehr.

Wie in der Thier- und Pflanzenwelt, so herrscht auch in der Menschenwelt große Mannigfaltigkeit und Verschiedenheit in Bezug auf die körperliche Beschaffenheit.